

# „Buchten nicht barrierefrei“

Anfang März wird die Sanierung der Villacher Straße fortgesetzt. Unabhängig davon steht noch nicht fest, ob es Busbuchten geben wird. Denn derzeit läuft noch das Bewilligungsverfahren, ansonsten wäre die Vergrößerung der Busbuchten ein Schwarzbau. „Nur dann haben wir Rechtssicherheit“, sagt Straßenbaureferent Gerhard Köfer (Team Kärnten). Sollte es sich herausstellen, dass keine Buchten errichtet werden dürfen, werde er das akzeptieren.

Indessen drängt der Verein Fahrgast Kärnten darauf, dass der öffentliche Verkehr be-

schleunigt wird und keine Buchten errichtet werden. Im Stau stehende Busse seien kein Anreiz, das Auto stehen zu lassen. Der Zeitverlust für die Autofahrer sei minimal. Darüber hinaus sei nur mit sogenannten Fahrbahnhaltestellen ein völlig barrierefreier Einstieg für die Fahrgäste gewährleistet. Die bestehenden Buchten müssten aufgrund der mittlerweile längeren Busse auf fast 60 Meter vergrößert werden. Das würde erhebliche Mehrkosten verursachen, argumentiert Markus Lampersberger von Fahrgast Kärnten.